

# Mobilitäts-ID für die Nutzung überregionaler Dienstleister

Dr. Michael Schmitt  
regio iT Gesellschaft für Informationstechnologie mbh  
kontakt\_reallabor@fit.fraunhofer.de

## Ausgangssituation und Problemstellung

Der Bedarf an unterschiedlichen Mobilitätsangeboten wächst. Je nach aktueller Situation werden unterschiedliche Verkehrsmittel genutzt und kombiniert: z.B. mit dem Fahrrad bis zum Bahnhof und am Zielort mit Bus, Leihwagen oder Scooter bis zum Ziel. Es zählt vermehrt der kostengünstige und einfache Transport und weniger der Besitz und die Benutzung des eigenen Verkehrsmittels. Mit der Anzahl der an verschiedenen Orten verfügbaren Mobilitätsdienstleister steigt auch die Zahl der erforderlichen Registrierungen und Vertragsverhältnisse – je nach Verkehrsmittel verbunden mit der Überprüfung des Alters oder des Führerscheins und des Personalausweises, der Hinterlegung einer Kreditkarte oder anderer Zahlungsmethoden. An jedem neuen Zielort muss der Prozess für regionale Anbieter wiederholt werden.

Daraus erwächst der Wunsch nach einer standardisierten Mobilitäts-ID, die überregional bei verschiedenen Mobilitätsdienstleistern akzeptiert wird, auch wenn diese den Kunden nicht selber in ihren Systemen registriert haben. Idealerweise unterstützt diese ID nicht nur Authentisierungsvorgänge, sondern auch die Abrechnung sowie den Nachweis über den Besitz spezieller Konditionen, Rahmenbedingungen und Tarife.

## Lösungsansatz

Eine Mobilitäts-ID kann mit Hilfe einer digitalen Identität und überprüfbaren Berechtigungsnachweisen nach dem zuvor beschriebenen

Prinzip der *Self-Sovereign Identity* realisiert werden. Berechtigungsnachweise können dabei z.B. die Führerscheinklassen, Verträge, Zahlungsmethoden und Tarifoptionen o.ä. sein. Erforderlich wäre hierbei eine Standardisierung von Mobilitätsattributen, um dessen Wiedererkennung und damit Akzeptanz über verschiedene überregionale Mobilitätsdienstleister hinweg zu ermöglichen. Derartige IDs und Attribute können dann auch von mehreren *Mobility ID Providern* ausgegeben werden, die sich auf den Registrierungsprozess spezialisiert haben und unter Umständen selber nicht die Rolle des *Mobility Service Provider* wahrnehmen (vgl. nachfolgende Abbildung).

Hieraus könnte ggfs. auch eine neue Marktrolle entstehen, die neben dem Registrierungsprozess auch die Verhandlung attraktiver Rahmenbedingungen mit überregionalen *Mobility Service Providern* wahrnimmt und neue Kombinationen von Tarifbündeln kreiert (z.B. „ÖPNV Kurzstrecken in allen deutschen Großstädten inkl. zwei Stunden Scooter pro Woche mit allen Anbietern“).

In Verbindung mit einem Mobilitäts-Guthaben als Merkmal der digitalen Identität oder aber der Bezahlung über ein Mobilitäts-Token könnte eine tiefe Integration, die über die Suche von Mobilitätsangeboten hinaus auch deren Verfügbarkeiten, die Freischaltung und die Abrechnung erbrachter Dienste im Sinne eines *Clearinghouse* enthält, deutlich vereinfacht und medienbruchfrei vollständig digitalisiert werden.

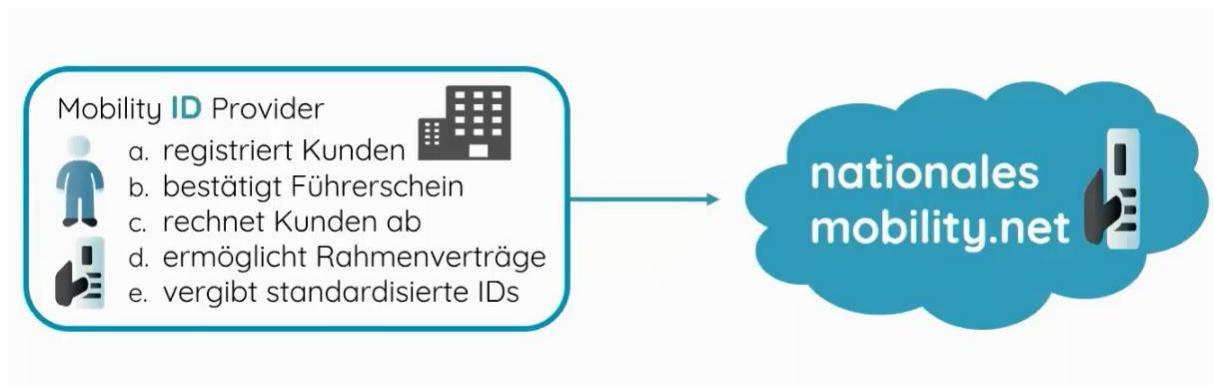


Abbildung 1: Dienstleistungen eines Mobility ID Providers [Quelle: Better Mobility GmbH].

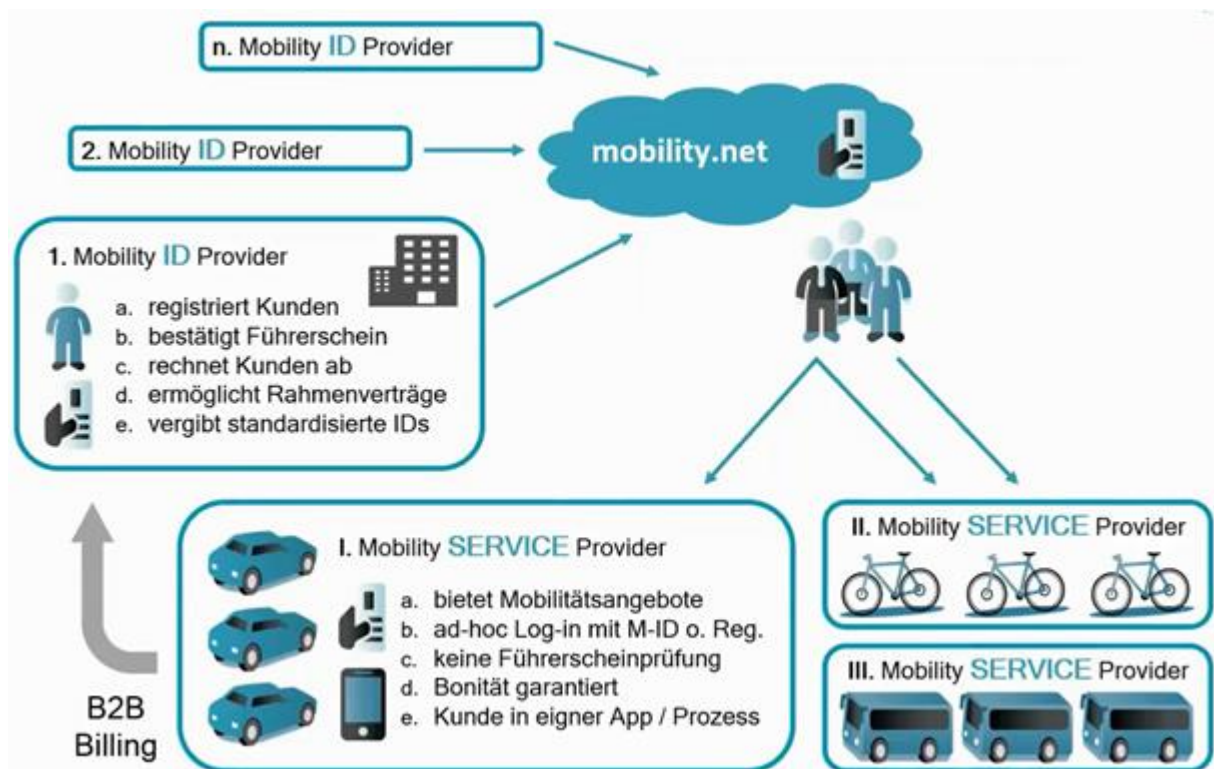


Abbildung 2: Dienstleistungen eines Mobility ID Providers [Quelle: Better Mobility GmbH].

## Herausforderungen für die Umsetzung

Voraussetzungen für die Etablierung einer Mobilitäts-ID sind einerseits Standardisierungen bei den erforderlichen Mobilitäts-Attributen, die in einer digitalen Identität nachprüfbar hinterlegt werden können. Andererseits ist die bereits zuvor beschriebene Interoperabilität verschiedener Wallets und Vertrauensnetzwerke erforderlich für die Akzeptanz und Verbreitung von sicheren digitalen Identitäten auf Basis von Self-Sovereign Identity Frameworks. Mobilitätsdienstleister müssen zudem gegenseitig die Registrierungen bei Marktpartnern anerkennen. Außerdem sollte ein Zugang zu

verschiedenen multimodalen Mobilitätsplattformen mit einer Mobilitäts-ID ermöglicht werden.

## Stakeholder

Zu den Stakeholdern zählen alle Anbieter von Mobilitätsdienstleistungen. Der Lösungsansatz adressiert alle Bürger sowie die Anbieter von SSI Frameworks, Wallets und Infrastrukturkomponenten für digitale Identitäten. Zusätzlich können *Mobilitäts ID Provider* als neue Dienstleister für Registrierungs- und Überprüfungsprozesse sowie die Vermarktung von Bundling-Tarifen am Markt auftreten.